

# Prozesslandkarte

## Bundesrahmenhandbuch Schutzkonzepte vor sexualisierter Gewalt

Entwicklung, Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung des einrichtungsspezifischen Schutzkonzeptes sowie dessen Integration ins bestehende (Qualitäts-)Managementsystem

Kinder und Jugendliche, Sorgeberechtigte, Bezugspersonen, Mitarbeitende

Sicherer Ort, Kompetenzort, Achtsamkeit

### F 1 Führung, Politik und Strategie

- F 1.1 Leitbild
- F 1.2 Konzeption der Einrichtung
- F 1.3 Zusammenarbeit zwischen Träger und Leitung
- F 1.4 Kooperation und Vernetzung
- F 1.5 Managementbewertung

### F 2 Personal

- F 2.1 Personalgewinnung/ Personalauswahl
- F 2.2 Personaleinarbeitung und -entwicklung
- F 2.3 Arbeitsrechtliche Vorgehensweise
- F 2.4 Interne Kommunikation
- F 2.5 Begleitung freiwillig Engagierter

### F 3 Qualitätsmanagementsystem

Implementierung u. kont. Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes

- F 3.1 Aufbau des Schutzkonzeptes
- F 3.2 Umgang mit Fehlern/ Fehlerkultur
- F 3.3 Umgang mit Beschwerden
- F 3.4 Interne Audits

### F 4 Sicherheit

- F 4.1 Risikoanalyse
- F 4.2 Datenschutz/ Schweigepflicht

K 1.1 Grundprinzipien der Betreuung

K 1.2 Gewährleistung von Schutz und Sicherheit

K 1.3 Implementierung von Kenntnissen zu sexualisierter Gewalt: Grenzverletzungen, Übergriffe und strafrechtl. rel. Vorkommnisse

K 1.4 Auseinandersetzung mit Täterstrategien

K 1.5 Sexualpädagogisches Konzept

K 1.6 Präventionsangebote

K 1.7 Hinweise auf sexualisierte Gewalt

K 1.8 Verhaltenskodex

K 1.9 Selbstverpflichtungserklärung

K 1.10 Notfallplan/Verhalten und Abläufe bei akuten Vorkommnissen sexualisierter Gewalt

K 1.11 Nachgehende Begleitung und Aufarbeitung von Vorkommnissen

K 1.12 Rehabilitation bei unbegründetem Verdacht

UK 1 Dokumentation und Berichte

UK 2 Partizipation

U 1 Öffentlichkeitsarbeit

U 2 Bereitstellung der Ressourcen

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess/PDCA-Zyklus